BUSSWIL

«TURNER-POST»

Ausgabe Nr. 4
Dezember 1985

Die Kosten für diese Nummer hat freundlicherweise übernommen:

BROGINI AG

BAUUNTERNEHMUNG
3292 BUSSWIL bei Büren
Telefon 032 / 84 22 38

Erstellen, ausbauen, umbauen und sanieren von Liegenschaften jeder Art.

* * * * *

Seriöse Beratung, kostengünstige und termingerechte Ausführung.

* * * * *

3. Jahrgang Nr. 4 Dezember 1985 Auflage 28o

TURNER - POST

Offizielles Organ des Turnvereins Busswil
Erscheint vierteljährlich

Redaktion:

Gautschi Theo, Fabrikstrasse 16, 3292 Busswil, Tel. 84 16 96
Gisiger Peter, Höheweg 14, 3292 Busswil, Tel. 84 37 37

Reinschrift: Gautschi Barbara

Druck: Müller & Kradolfer AG, Madretschstrasse 64, 25o3 Biel
Telefon 25 33 55

Inhalt:

2 Die zwöiti Site

3-5 Jugendriege: Jahresbericht 1985
Korbball in der Jugendriege

6-8 Männerriege: Mit Dampf in die Berge
Jahresbericht 1985

9-15 Turnerriege: Jahresbericht des Präsidenten 1985
Technischer Jahresbericht 1985
Das Wandern ist des Turners Lust

16 Nachrichten aus dem Turnverein

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Februar 1986

Das Mou gits so viu ds brichte, dass mir ou no die dritti Site derzue bruche.

Vö mir a mit öppis erfreulichem: nach de guet glungene Vereinsaläss het sich der Pegustand bi üsem Kassier wieder chli uf ämene höchere Niveau ipändlet, u mir chöi di grosse Usgabe, wo nes gäng git, besser verchrafte. Mir hei drum wou oder übu nün Vereinstrainer müesse choufe u a ds Lager näh, wiu sie das Modäu nach knapp vier Johr us dr Fabrikation zieh. U übrigens, heit Dir gwüsst, dass üse Verein über 1'ooo Franke Verbandsbiträg zaut?

Dank gnüegend J+S-Leiter u Teilnähmer hei mir das Johr ds erscht Mou so ne Kurs chöne dürefüehre. Ds Gäud, wo mir derfür vom J+S-Amt übercho hei, immerhin um die 1'ooo Franke, bruche mir usschliesslech für d Jugi. Aus Dank a die Leiter, wo nid im Vorstand si, hei mir dänkt, mir düe se ou zu üsem Vorstandsässe ilade.

Uese Götti, dr TV Lyss, cha jetzt si Gschänk a Busswiler Turner bim Saalufgang im Rössli cho luege. D Firma Fahrer vo Lyss het dr nöi Fahnechaschte die Wuche gmontiert. So het jetzt ou üsi nöii Fahne a feschte Standort übercho. Aes müesse aber no meh Arbeite usgführt wärde, um aui Vereinsprise ds versorge u ds präsentiere. I chume de druf zrügg, we nes so wit isch.

A propos Rössli: Es het sech aus richtig erwiese, dass mir dr Lottomatch wieder im Stammlokal düregfüehrt hei! Am Fritig hei mir Wätterpäch gha,aber äs isch glich no guet glofe. U bis am Sunntig het sech umegsproche, dass mir schöni Prise hei. Dr Saal u Gaschtstube si i kurzer Zyt bumsvou gsi, u mir hei no ne Lutsprächer im Sääli müesse inschtalliere, dass dr Asturm uf Hamme u Fruchtchörb het chöne bewäutiget wärde.

U jetz zum Jasse: Am 27. Dezämber wird im Rössli gramset. Mir vom TV wei ou goh. Wär wott mitmache, söu sech das Datum reserviere. Uebrigens, heit Dir gwüsst, dass dr Schang vom Rössli ä böimige Jassteppich für Turner knüpft het? Würklech ä schöni Arbeit. U dr Kurz Peter, wo ne derzue agreiset het, het ds Material zaut.

Jetz aber no öppis angers: Mir müesse uf d Suechi nach angerne Schriberlinge. Dr Theo aus Initiator vo dr Turnerposcht macht ä Rückwärtssalto, nid wiu s ihm öppe verleidet isch, nei, er wett die nöchschti Zyt vermehrt am Abschluss vo sim Studium chöne widme. Theo, mir danke Dir für di Pionierarbeit u hoffe, Du wirsch Dine Nachfouger(inne) mit Rat zur Site stoh. Aber ou Dire Barbara danke mir rächt härzlech für die suberi Arbeit, wo sie aui Mou gleischtet het. I hoffe, dass mir bis zur Februar-Usgab wieder so nes Team chöi uf Bei steue.

Ds 1985 geit ds Aend, es rächt erfougrichs Johr. I danke aune für die flotti Zämearbeit u wünsche Euch gueti Gsundheit, schöni Feschttage u äs äbe so erfougrichs 1986.

Peter Gisiger

Jugendriege

Jahresbericht der Jugendriege 1985

Wie letzten Herbst angekündigt, hat die Jugi 1985 wieder zugeschlagen!

Die Saison begann zwar erst im Juni, doch wurden im März die Fleissauszeichnungen übergeben. Dieses Jahr waren es sehr viele, nämlich 6 Becher für fünf Jahre fleissiges Turnen, 8 goldene (drei Jahre) und 21 gewöhnliche Auszeichnungen, was die Regelmässigkeit der Jungen unterstreicht.

Endlich durften wir am 3o. Juni nach Ammerzwil, wo wir zu einem Freundschaftswettkampf eingeladen waren. Es nahmen von Busswil 2o Knaben und 4 Mädchen teil. 6 Auszeichnungen der Knaben und eine der Mädchen stellten unsere Beute dar. Besonders erwähnenswert ist der 1. Rang von Reto Kocher und der zweite von Rita Tapogna in ihren Kategorien.

Im Spätsommer waren wir so richtig "geladen" für den Jugitag. Am sehr heissen Samstag (24. August) fand das Korbballturnier statt. Nachdem wir in der Vorrunde keine grossen Probleme hatten, dachte ich, es würde sicher in der Hauptrunde nicht so gut weitergehen. Aber da hatte ich mich arg getäuscht! Zum Glück! Im Halbfinal spielten wir Brügg so richtig an die Wand, was den Einzug in den Final bedeutete. Im Final stand dann Schüpfen auf verlorenem Posten, denn unsere Jugi wuchs über sich hinaus. Zwar war eine Verlängerung notwendig, aber Schüpfen hatte keine Chance. Damit hat die Jugi wieder einen Sieg mehr auf ihrem Konto, und man kann sie im Seeland nicht ganz vergessen.

Am Sonntag kam dann der grosse Regen, wie schade! Trotzdem fuhren wir frohen Mutes nach Brüttelen. In der Leichtathletik, wo alle teilnahmen, konnten folgende Knaben die Auszeichnung entgegennehmen:

Kat. J+S2: Thomas Schmalz (Rang 16)
Kat. J+S3: Patrick Bigler (18)
Kat. C1: Reto Kocher (7), Roger Staudenmann (16)
Kat. D2: Thomas Ammeter (5), Nicolas Ribeaux (lo),
Walter Ammeter (23), Daniel Blunier (25), David Rey (39)
Kat. E: Thomas Staudenmann (34), Christoph Rey (41),
Daniel Turtschi (59)

Das war ein sehr gutes Resultat!

Danach ging es sehr rasch an die Vorbereitung für den Unterhaltungsabend. Leider muss ich sagen, bin ich etwas enttäuscht, was ein Teil der älteren Jugendriegeler bot. Dies war milde ausgedrückt eine Frechheit. Wenn sich dies nicht ändert, wird die Jugi nicht mehr auftreten können.

Zur Zeit ist für die Jugi Wintersaison, und man wartet auf neue Daten. Ich kann zum Schluss bemerken, dass das Jahr 1985 mehr gebracht hat, als man erhoffen und erwarten durfte. Abschliessend wünsche ich allen frohe Festtage und ein gutes und erfolgreiches 1986.

Martin Eggli

Korbball in der Jugendriege

Nachdem wir vor zwei Wochen in der Vorrunde der Seeländer Hallen-Korbballmeisterschaft in Müntschemier bereits als Sieger hervorgegangen waren, starteten wir am 7. Dezember zur Endrunde in Schüpfen.

Das erste Spiel gegen Müntschemier konnte nach hartem Kampf 2:1 für uns entschieden werden. Anschliessend wurde Rapperswil 8:0 "gebodigt". Gegen die zweite Mannschaft der Einheimischen (klein, aber oho!) gewannen wir "nur" noch 6:0. Auch im vierten Spiel blieb unser Korb leer, denn der STV Biel wurde ebenfalls 6:0 bezwungen. Das letzte Spiel gegen Schüpfens erste Mannschaft war sehr hart, aber über weite Strecken dennoch fair. Dagegen sprachen aber drei zweiminütige Ausschlüsse, worunter auch zwei Busswiler betroffen waren. Auch dieses letzte, alles entscheidende Spiel ging mit 4:3 Toren zu unseren Gunsten aus.

Unsere Freude war verständlicherweise riesengross, denn mit diesem Turniersieg errangen wir den Titel eines Seeländer Hallen-Korbballmeisters. Zudem bedeutete dies die Qualifikation für die kantonale Endrunde.

Nach der Rangverkündigung zogen wir uns um und fuhren auf schnellstem Weg nach Busswil zurück.

Im Namen der ganzen Mannschaft möchte ich unseren Trainern Martin Eggli und Stefan Aegerter für ihre Arbeit mit uns danken.

Bernhard Gisiger

Der Vorstand des Turnvereins möchte es nicht unterlassen, der Jugendriege zu ihrem erneuten Erfolg zu gratulieren. Macht nur weiter so, aber vergesst ob allen Erfolgen Anstand und Fairness nicht.

Viel zu danken gibt es allen freiwilligen Helfern, allen voran Stefan Aegerter, die während der Abwesenheit der beiden Jugendriegenleiter die Riege betreut haben.

Männerriege

Mit Dampf in die Berge

Am 31. August war es wieder soweit: Die Männerriege startete zur diesjährigen Bergtour.
Erstmals gaben wir auch unseren Frauen die Möglichkeit, an dieser Wanderung teilzunehmen. Fünf Frauen konnten sich zu einer Teilnahme entschliessen, also nicht gerade ein grosser Erfolg.
Bei schönstem Wetter fuhren wir mit den SBB via Bern, Thun nach Interlaken Ost. Da wir jetzt einen Stationsbeamten in der Männerriege haben, konnten wir erstmals in reservierten Abteilen reisen. In Interlaken Ost bestiegen wir den Schnellzug nach Brienz. Der Rest zog es vor, mit dem Taxi nach Brienz zu fahren, wo diese gerade noch rechtzeitig eintrafen, um mit uns wieder mit der Bahn weiterzufahren. Mit dem Dampfross fuhren wir dann in knapp einer Stunde zum Bergrestaurant auf dem Brienzerrothorn.
Auf der Terasse fanden wir Zeit, die einmalige Aussicht zu geniessen. Dass dazu noch der grosse Durst gelöscht werden konnte, war schon vorher abgemacht.
Um viertel vor vier Uhr nachmittags blies der Leiter zum Abmarsch. Uns standen noch circa zweieinviertel Stunden Fussmarsch bevor. Zuerst kam der Abstieg vom Rothorn zum 3oo Meter tiefer gelegenen Eiseesattel. Hier besammelte der Leiter die Marschierer noch einmal, um gemeinsam den Aufstieg zum Grat des Arnihaggen in Angriff zu nehmen. Hier oben schauten wir dann noch einmal in die Runde, bevor es wieder abwärts und hinüber zum Berghotel Bellevue auf Schönbühl zu ging.
In diesem Berghotel auf über 2ooo Meter über Meer nahmen wir gemeinsam das Nachtessen ein, und bezogen unser Quartier im Massenlager.
Das Hotel hatte ein Zweimannorchester für diesen Abend engagiert. Obschon diese zwei Mann nur zwei Gleiche und drei Aehnliche spielen konnten, wurde trotzdem eiferig das Tanzbein geschwungen.

Der Beweis wurde wieder einmal erbracht, dass einfache, aber lüpfige Musik auch schon ältere Jahrgänge ganz schön in Schwung zu bringen vermag, sonst hätten es die müden Männer nicht teilweise bis in den frühen Morgen ausgehalten.
Am Sonntag morgen war dann das Wetter nicht mehr so schön wie am Samstag, der Himmel war bewölkt, und es regnete leicht.
Um acht Uhr war Morgenessen, der Nebel, der vom Tal herauf kam, verflüchtigte sich zusehends, und nach drei bis vier Tassen Kaffee lichtete sich der Nebel im Kopf auch.
Kurz nach neun Uhr war es dann soweit, der Regen hörte auf, und die Sonne brach durch. Wir marschierten ab, um den Weg nach dem Brünig unter die Füsse zu nehmen. Knapp drei Stunden waren dafür vorgesehen. Genau um zwölf Uhr mittags kamen wir müde und durstig im Hotel Bahnhof auf dem Brünigpass an.
Ein Teil zog es vor, am Sonntag mit der Luftseilbahn nach Lungern hinunter zu fahren, um dann mit dem Zug den Brünig zu erreichen.
Hier auf dem Brünigpass trafen wir alle wieder zusammen und besprachen den Abfahrtstermin. Er wurde auf zwanzig nach vier Uhr festgesetzt. Die Rückfahrt erfolgte über Luzern, Langnau nach Bern. Der Personenzug brachte uns dann, wie gewohnt, um halb sieben am Abend von Bern wieder nach Busswil.
Es war ganz sicher dem Samstagabend zuzuschreiben, dass sich die Teilnehmer dann am Sonntag nach der Ankunft so schnell auf den Heimweg machten,
Es war eine sehr schöne Bergwanderung dieses Jahr, und wer zu Hause geblieben ist, hat ganz sicher etwas schönes verpasst.

Der Leiter Erwin Blank

Jahresbericht 1985 der Männerriege

Das Turnerjahr 1985 der Männerriege war in verschiedener Hinsicht ein aussergewöhnliches Jahr.
1985 war ein Jahr der vielen Unfälle und Krankheiten. Ich bin

froh, dass bis auf einen die Unfälle nicht beim Turnen passierten. Ich wünsche allen, die für Tage und Wochen pausieren und zum Teil das Spital aufsuchen mussten, dass sie vollständig wieder hergestellt sind und beim Turnen wieder mitmachen können.
Aussergewöhnlich war auch, dass die Männerriege am Seeländischen Turnfest mitmachte.
Nicht ganz gewöhnlich war zudem, dass bei der 5. Bergwanderung die Frauen eingeladen wurden.
Zum Turnbetrieb selber darf festgestellt werden, dass trotz der vielen Ausfälle eine sehr gute Präsenz zu verzeichnen ist. Es war erfreulich, wie die Turner mit wenigen Ausnahmen jede Woche in der Halle erschienen sind. 43 Abende turnten wir in der Halle, einmal gingen wir Kegeln und im Juli fuhren wir viermal mit dem Velo aus. Zudem beschlossen wir, am Unterhaltungsabend des Turnvereins mitzumachen. Auch das Waldhüttenfest fand statt.
Besten Dank der Burgergemeinde für die Gratisbenützung.
Selbstverständlich war die Männerriege an der Generalversammlung des Turnvereins mit hoher Beteiligung vertreten.
Fleissauszeichnungen sind in diesem Jahr etwas weniger zu verteilen. Die Gründe liegen eindeutig bei den Krankheiten und Unfällen. Fünf Absenzen sind schnell erreicht, wenn man im Spital liegt oder das Jahr schon mit einem Skiunfall beginnt. Vielleicht sollten wir einmal auf sieben Absenzen aufstocken.
Auch in diesem Jahr sind wie in den vorangegangen Fritz Blaser und Ernst Eggli mit null Absenzen die Spitzenreiter.
In diesem Jahr trat auf den 1. Mai Christian Balsiger wegen Wegzug aus der Gemeinde aus. Neu hinzu gekommen ist dafür Gerhard Blunier. Sollten sich wieder Erwarten noch drei bis vier Mann entschliessen, neu einzutreten, wäre Busswil eine stattliche Männerriege.
Ich wünsche allen Turnern ein unfallfreies und gutes 1986

Der Leiter Erwin Blank

Jahresbericht des Präsidenten

Nach unserer letzten GV stand im Bieler Tagblatt folgendes zu lesen: Der TV Busswil hat sein Tief überwunden!

Hatten wir überhaupt ein Tief?
Eines ist sicher: Wir sind in jeder Beziehung ein gesunder Dorfverein, und dazu gehören eben auch "Tiefs" und wechselhafte Leistungen, aber auch gute Kameradschaft, Einsatz und Teamgeist.

Mit einem kameradschaftlichen Anlass begannen wir das 79. Vereinsjahr: Weindegustation bei Rita und Heini in Twann mit anschliessendem Treberwurstessen. Weiter zur Stärkung der Kameradschaft gehörte die Turnfahrt mit Rekordbeteiligung. Der Super-Tanzabend trug zur Stärkung unserer Vereinskasse bei. Parallel mit diesen Vergnügungen liefen die Vorbereitungen für das Seeländische Turnfest. Mit der Einsatzzeit an diesem Turnfest waren wir weit weniger zufrieden (das wird sich hoffentlich ändern). Zwei Wochen später in Laufen wurde ein Markstein in unserer Vereinsgeschichte gesetzt. Wir errangen im Normalprogramm an den Schaukelringen den Kantonalmeistertitel. "We de das nüt isch!"

Mit Minigolf, Veloralley, Plauschwettkampf und Waldhaushöck überbrückten wir die Sommerferien für die Daheimgebliebenen. Die 800-Jahrfeier in Büren (Umzug) und die Bergtour läuteten den Herbst ein.

Das Einüben des vertonten Barrenprogrammes sowie der andern Nummern für den Unterhaltungsabend mit der Damen- und Männerriege gab viel Arbeit, wurde aber am 2. und 9. November vom zahlreich erschienen Publikum gut belohnt. Ebenfalls dem Lottomatch war ein guter Erfolg beschieden.

Aber auch Schnitter Tod machte vor unseren Reihen nicht halt. So verstarb im Frühherbst unser ältestes Ehrenmitglied Otto Stebler aus Bümpliz. Leider erfuhren wir erst vor kurzem von seinem Hinschied.

Auf der anderen Seite sind viele erfreuliche Zivilstandsnachrichten aus unseren Reihen eingegangen. Ich darf sie kurz noch einmal erwähnen: Daniel Lüthi und Monika Tanner, Beat Ruprecht und Vreni Gfeller sowie Theo Gautschi und Barbara Gisiger standen dieses Jahr vor dem Traualtar - und wir draussen Spalier. Erich und Nelly Rätz, Fritz und Maya Tschanz, Ueli und Marianne Horst, Daniel und Monika Lüthi sowie Erwin und Rosmarie Schaller grüssten alle mit männlichem Nachwuchs. Die Jugendriegenleiter werden sich freuen. Allen obgenannten noch einmal recht herzliche Gratulation.

Abschliessend glaube ich sagen zu dürfen, dass ein erfolgreiches Turnerjahr zu Ende gegangen ist. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Gute Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 1986 wünscht Euch allen

Euer Präsident Peter Gisiger

Technischer Jahresbericht 1985

1. Sektionsturnen

1.1. Zielsetzung

Erneuerung des Sektionsprogrammes im Hinblick auf das Kantonalturnfest 1987. Erarbeiten von zeitgemässen Geräteprogrammen mit Musik. Bessere Ausnutzung der Wettkampfvorschriften. Verminderung der Unfallgefahr. Durchführung von J+S-Kursen im Sportfach Fitness.

1.2. Leiterausbildung

Mit Ausnahme des 2. Kreiskurses (Skiwochenende) und des Musikkurses (Bergtour) besuchten die ausgebildeten Riegenleiter die Kurse des Seeländischen Turnverbandes. Der 3. Kreiskurs wurde zweitägig durchgeführt und zählte für die J+S-Leiter als Fortbildungskurs.

1.3. Wettkämpfe und Resultate

- Seeländisches Turnfest am 9. Juni in Lyss

Wettkampfteil	Turner	Punkte
PS NP	12	28.73
BA NP	16	28.o4
SR NP	16	28.47
HO, KUG, 1ooo	4+4+4	28.13
Total		113.37

Vergleich	Rang	Anzahl
Stärkeklasse 9	14	16
Seeland	27	36
Turnfest	45	64

- Kantonale Meisterschaften im Sektionsturnen am 23. Juni in Laufen

Wettkampf	Turner	Punkte	Rang	Anzahl
BA NP	16	28.36	11	11
SR NP	15	29.o3	1	3

1.4. Diskussion

Die Umstellung am Barren auf ein ansprechendes Musikprogramm erfolgte erst auf den Unterhaltungsabend. An den Schaukelringen ist er für nächstes Jahr vorgesehen.
Terminkollisionen verhinderten den Besuch von zwei wichtigen Kursen. Dem muss besser Rechnung getragen werden.
Teilweise ungenügender Trainingseinsatz im Lauf, zahlreiche Uebungsfehler an beiden Geräten und unerwartete Punkteeinbusse in der Paradedisziplin Hochsprung liessen den TVB wieder im Hintergrund verschwinden.
Der Gewinn des Kantonalmeistertitels war eher überraschend, aber wegen des harten und disziplinierten Einsatzes und der guten Teamleistung sicher nicht unverdient.
Typisch für das Erscheinungsbild der letzten Jahre sind die extremen Leistungsschwankungen. Die Ursache ist in der man-

gelnden Motivation zu suchen. Warum braucht es immer zuerst einen Misserfolg, bis wir zu unserer Form finden?
Das Unfallrisiko konnte dank dem Kauf von zwei weiteren Kunstturnermatten und rutschfesten Filzunterlagen weiter vermindert werden.
Die Durchführung von Sportfachkursen wirkte sich positiv auf Planung, Materialpark und Finanzen aus.

2. Einzelturnen

2.1. Wettkämpfe und Resultate

- Frühlingsmehrkampf am 1. Juni in Rüegsauschachen
  Drei Leichtathleten bestritten einen frei wählbaren Vierkampf. Peter Gilomen verfehlte die Auszeichnung knapp, Fritz Tschanz und Gabriel Kocher erreichten die in ihren Altersklassen geforderten Limiten.

- Seeländisches Turnfest am 8. Juni in Lyss

  14 Busswiler Einzelturner versuchten sich in drei verschiedenen Kategorien:

  Geräteturnen G5: Stefan Aegerter unterlag der harten Konkurenz deutlich, konnte sich aber gegenüber dem Vorjahr steigern.

  Leichtathletik B: Ueli Ramseier, Fritz Tschanz und Peter Gilomen landeten im Mittelfeld. Vor allem die beiden letztgenannten hätten mit etwas mehr Einsatz die Auszeichnung erreichen können.

  Leichtathletik D: Thomas Kurz, Gabriel Kocher, Jürg Keller und Beat Ruprecht klassierten sich in den Rängen 25 bis 32 von 96 Turnern und verdienten sich die ersehnte Medaille. Mit grossem Einsatz nahmen Martin Hamann, Markus und Urs Gilomen, Franz Bieri, Bruno Lanz und Marcel Bigler teil.

2.2. Diskussion

Nach wie vor ist der Leichtathletik Vierkampf Kategorie D bei den nicht spezialisierten Turnern sehr beliebt. Dass man nicht gerade leicht zu einer Auszeichnung gelangt, zeigt die Teilnehmerliste.

Erfreulich ist die Tatsache, dass alle gemeldeten Einzelturner trotz dem schlechten Wetter pünktlich zum Wettkampf antraten.

Die Anlagen entsprachen nicht gerade der Vorstellung, die man sich von der Leichtathletik Hochburg Lyss gemacht hatte, waren aber besser als in früheren Jahren. Ueber jeden Zweifel erhaben war die tadellose Kampfrichterleistung.

Wieder war Stefan Aegerter einziger Busswiler Einzelgeräteturner. Ein breiteres Interesse wäre nicht zuletzt für das Sektionsturnen wünschbar.

Im Rahmen eines vielseitigen J+S-Fitnesskurses können die Anliegen der Einzelturner besser berücksichtigt werden. Zusätzliche Trainings (Technik) wären zu begrüssen.

3. Unterhaltungsabend

3.1. Zielsetzung

Niveau der Vorjahre halten oder verbessern. Werbung durch vielseitige Darbietungen aller Riegen und reibungslosen Programmablauf.

3.2. Darbietungen am 2. und 9. November in der Mehrzweckhalle

- "Jetzt muess dr Buuch wäg" (Reigen)
- Barrensektionsprogramm mit Musik
- Akrobatik (Pyramiden und Bodenturnen)
- "Der schüchterne Liebhaber" (Sketch)
- Jazztanz der Damenriege (5 Turner)

3.3. Diskussion

Erstmals stand ein Motto (auf Anregung der Damenriege) über den Darbietungen. Dies wirkte sich positiv auf Gestaltung und Durchführung aus. Insbesondere die wechselnde Dekoration

wusste zu gefallen.
Die Beibehaltung eines Mottos ist wünschbar. Die einzelnen Nummern müssen noch besser auf das Motto ausgerichtet werden, das heisst, das Motto muss frühzeitig festgesetzt werden.
Mit dem Einstudieren der Barrennummer konnte wertvolle Vorarbeit im Hinblick auf das Wettkampfprogramm geleistet werden. Die Uebungen gelangen noch nicht optimal, aber es ist jetzt eine Basis vorhanden, auf der weiter aufgebaut werden kann.
Nicht zufriedenstellend verliefen die beiden Hauptproben. Unentschuldigte Absenzen und Verspätungen verhinderten die gewünschte kontinuierliche Abfolge.

4. Schlussbemerkungen

Zu den obersten Vereinsmaximen zählen unfallfreies Turnen, Kameradschaft, und Freude an der gemeinsam erbrachten Leistung. Wird einem dieser Grundsätze zuwenig Beachtung geschenkt, ist etwas faul im Verein.
Aber unfallfreies Training heisst nicht passives Turnen; Schwatzen und Kameradschaft sind nicht das gleiche; Risiko im Sektionsprogramm bedeutet nicht Unfallrisiko; gesunde Konkurrenz und kameradschaftliches Verhalten schliessen sich nicht aus.
Als technischer Leiter wünsche ich mir eine vermehrt positive Einstellung zur Leistung, angefangen beim Einturnen bis zum abschliessenden Spiel. Dafür bin ich bereit, ein abwechslungsreiches Training für ein Sektionsprogramm, das allen gerecht wird, zu bieten.

Der Oberturner Theo Gautschi

Anmerkung: Die hier veröffentlichten Jahresberichte der Turner-, Männer- und Jugendriege werden an der Generalversammlung nicht mehr verlesen. Die Diskussion kann aber nach wie vor verlangt werden, bevor über die Genehmigung abgestimmt wird.

Das Wandern ist des Turners Lust

Was wäre ein Turnverein ohne Bergtour? Wohl kaum vorstellbar! So machten wir uns auch dieses Jahr an einem Samstag im September auf, um in der freien Natur der Geselligkeit nachzuleben. Für einmal fuhren wir erst um die Mittagszeit los, denn das Ziel war nicht so weit wie auch schon. Die Bahn führte uns nach Wiggen bei Langnau. Dass keiner verloren ging, dafür sorgte ein überfleissiger Kondukteur. Im Postauto nach Marbach waren wir nicht mehr allein. Eine schwatzhafte Damenriege mit der uns nicht unbekannten Reiseleiterin Ingrid Eggli machte sich lautstark bemerkbar.

Das Ziel war nun nicht mehr schwer zu erraten, die Marbachegg. Der Aufstieg schien nicht besonders anspruchsvoll, doch er forderte unbarmherzig seinen Tribut in Form von Schweissbächen. Für einige war er nur mit dem flüssigen Stärkungsmittel "Coramin" zu bewältigen.

Der Abend wurde in ausgelassener Turner(innen)stimmung verbracht. Witze, Sprüche, Spiele und Lumpenlieder wechselten in ununterbrochener Reihenfolge, und viele Tränen wurden gelacht, bis das Sandmännlein die zahlenmässig nicht sehr starke Schar zum Schlafen mahnte. Aber halt, nicht alle! Eine Vierergruppe vertrieb sich die Nacht mit einem zünftigen Jass.

Nach einer sternenklaren Nacht versteckte sich der Sonntagmorgen hinter einer grauen Wolkendecke. Der Weg vor uns war nicht sehr beschwerlich, zog sich aber endlos durch das unfreundliche Herbstwetter. Der Präsident als Alteisensammler und der unverwüstliche "Korea-Seppli" als Beobachtungsposten vermochten die getrübte Stimmung der Wanderschar wieder aufzuheitern.

Kurz nach dem Mittagshalt, aber noch vor dem grossen Wolkenzusammenbruch erreichten wir das schützende Chemmeribodenbad. Die Zeit bis zur Abfahrt wurde mit Jasspartien für die Kategorien A bis D überbrückt. Im überfüllten Car musste man sich mit Gummizügen anseilen, doch Pauls scharfes Taschenmesser sorgte für Ueberraschung. Einmal mehr neigte sich eine lustige Bergtour dem Ende zu.

Theo Gautschi

Am 1. August 1985 verstarb im Alter von 93 Jahren unser Ehrenmitglied Otto Stebler, wohnhaft gewesen in Bümpliz. Im Gründungsjahr 1907 übernahm er das Präsidium und wirkte später auch noch als Oberturner. Wir bitten, dem Toten ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Die Damenriege gratuliert recht herzlich Priska Mathys zum 20. Geburtstag. Sie wird ihn am Weihnachtstag feiern können.

Mitglieder unserer Riegen haben uns ihren Nachwuchs angekündigt:

... Monika und Daniel Lüthi wurden am 19. November glückliche Eltern eines Sohnes Dominique Daniel.

... Ebenfalls Rosmarie und Erwin Schaller dürfen sich an einem Sohn freuen. Jürg wurde am 29. November geboren.

Mit den Eltern freut sich natürlich der ganze Turnverein, und wir gratulieren herzlich.

Einladung zur Generalversammlung der

... Turner- und Männerriege am 17. Januar 1986 um 20.00 Uhr im Stammlokal Rössli

... Damenriege am 31. Januar 1986 ebenfalls im Hotel Rössli

Anmerkung: Im Traktandum "Verschiedenes" können keine Abstimmungen vorgenommen werden. Anträge sind schriftlich bis Jahresende an die Vereinsvorstände zu richten.

Die Kosten für diese Nummer hat freundlicherweise übernommen:

Fassadenisolationen * Gipserei
Fliessestrichböden * Renovationen